

Erfahrungsbericht – Bachelor of Laws EJ 2022

Wieso habe ich mich für das duale Studium beim Kreis Gütersloh entschieden und was sind die Vorteile?

Hallo, mein Name ist Henrik, ich bin 26 Jahre alt und in meinem ersten Jahr als dualer Student beim Kreis Gütersloh. Ich war zuvor ein regulärer Student an der Uni Bielefeld und kann somit ein paar Unterschiede und Vorteile nennen: Als normaler Student bist du einer von hunderten anderen Studierenden im Hörsaal. Du bist auf dich allein gestellt. Die Dozent:innen können dir, allein schon wegen der Menge an Studierenden, oft nicht helfen. Anders ist das im dualen Studium; Hier sitzt du in einem Raum mit Schulklassengröße, in meinem Fall mit 25 anderen, echt netten Leuten. Vorne steht ein:e Dozent:in, der/die oft auch einen Verwaltungshintergrund hat. Anders als im regulären Studium kann man diese:n mit Fragen löchern. An der HSPV gibt es Kurssprecher, um u.a. zwischen den Mitstudierenden und den Dozenten oder der Verwaltung der HSPV zu vermitteln, was Vieles erleichtert, wenn es z.B. um die Verlegung von Stunden geht.

Das duale Studium ist sehr vielfältig. Da man den Bachelor of Laws anstrebt, hat man natürlich von A bis Z verschiedene Rechtswissenschaften im Stundenplan, von Allgemeinem Verwaltungsrecht bis Zivilrecht. Aber auch kaufmännische Module wie VWL und BWL oder sogar Psychologie und Soziologie sind Teil des Studiums. Vieles davon wird im Verwaltungskontext gelehrt, baut aufeinander auf und ergänzt sich. Ich konnte auch einiges zuvor Gelerntes aus der Schule, Studium und Arbeit in das duale Studium mit einbringen.

Wie hat alles begonnen?

Hey, ich bin Fabian, 20 Jahre alt und habe mich im Juli 2021 beim Kreis Gütersloh beworben. Nachdem ich die Bewerbung abgeschickt und einen Online-Eignungstest absolviert habe, wurde ich zwei Monate später zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das Gespräch verlief super und die Atmosphäre war angenehm. Kurze Zeit später kam auch schon die positive Nachricht! Für mich sollte es ab dem 01.09.2022 mit dem Studium losgehen. Obwohl das Studium erst im September anfängt, bekam ich schon im August die Möglichkeit an einer Einführungswoche für die neuen Azubis teilzunehmen. Dort habe ich meine zukünftigen Mitstudenten und die Azubis aus den anderen Ausbildungsberufen kennengelernt, sowie erste Eindrücke über die verschiedenen Aufgabenbereiche der Kreisverwaltung sammeln können. Zusammen unternahmen wir sowohl spannende Ausflüge als auch weitere abwechslungsreiche und vielfältige Aktivitäten, die unsere Teamfähigkeit förderten. Ein besonderer Höhepunkt war für uns der Besuch in einem Escape-Room, der uns zu einem Team zusammenschweißte. Ich war begeistert und freute mich schon auf eine weitere Kennenlernwoche Anfang September.

Die zweite Einführungswoche im September startete für uns „Bachelor of Laws“ mit einem unvergesslichen Erlebnis. Die Ernennung als Beamte und die Aushändigung der Urkunden bedeutete für uns alle den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Des Weiteren besichtigten wir die Kreisfeuerwehrschule in St. Vit und nahmen unter anderem auch an einer Führung durch die Produktionshallen des Süßwarenherstellers Storck in Halle (Westf.) teil. Zum Schluss der Woche stand noch eine Rallye im Kreishaus in Gütersloh an. In kleinen Teams mussten wir komplizierte Rätsel lösen, um zur nächsten Aufgabe zu gelangen. Gemeinsam konnten wir jedoch diese anspruchsvolle Herausforderung meistern.

Die Einführungswochen haben uns sehr viel Spaß gemacht!

Wie ist das Studium aufgebaut?

Wir, Gülsu (23) und Yuma (19), stellen euch den Verlauf der ersten beiden Studienabschnitte vor. Im ersten Studienabschnitt von September bis Ende Dezember fängt man mit den juristischen Modulen in Staatsrecht I, Zivilrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht an. Ergänzt wird der Stundenplan mit Politikwissenschaften, BWL und VWL, sowie externem Rechnungswesen und Kommunales Finanzmanagement. Ende des ersten Studienabschnittes wird man dann in den Modulen Politikwissenschaften, Staatsrecht I, VWL, BWL sowie in externes Rechnungswesen geprüft. In unserem Fall waren es zwei Fachgespräche und eine schriftliche Klausur in externes Rechnungswesen. Nach der Prüfungsphase geht es direkt in den zweiten Studienabschnitt. Die Module sind mit dem Bestehen der Prüfung abgeschlossen. Im S2 kommt zu den bereits im S1 stattfindenden Veranstaltungen noch Staatsrecht II,

Kosten- und Leistungsrechnung, Soziologie, Psychologie, Verwaltungsmanagement, Europarecht, Kommunalrecht, Beamtenrecht und Arbeitsrecht dazu. In diesem Abschnitt wird man in einem Fachgespräch in Soziologie und Psychologie geprüft. Anschließend schreibt man die Klausuren in Allgemeines Verwaltungsrecht, Kommunales Finanzmanagement, Zivilrecht und in Staats- und Europarecht.

Während der Pandemie fand die Schule ausschließlich online statt. Das haben wir zum Glück nicht mitmachen müssen. Weil es auch Vorteile bei der Online-Lehre gibt, hatten wir jetzt fast jeden Monat je eine Woche die Veranstaltungen online über Zoom. Das hat den Vorteil, dass man sich den ggf. langen Weg zur Schule erspart.

Fazit

Unser Fazit bislang.

Jetzt, Mitte Mai, freuen wir uns auf unseren ersten Praxisabschnitt. Vorher stehen jedoch die oben genannten schriftlichen Klausuren an. Auch wenn wir noch nicht vorher in der Behörde gearbeitet haben, wurden wir schon zu Veranstaltungen eingeladen, wie zum Beispiel der Tagung des Kreistages und der JAV-Weihnachtsfeier. Ein besonderes Erlebnis war für uns das 50. Jubiläum des Kreises Gütersloh, bei dem wir mitgeholfen haben.

Uns macht das duale Studium viel Spaß und wir können es jedem empfehlen, der Freude an einem vielfältigen, aufeinander bauenden Studium mit Praxisbezug auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften und am Umgang mit Menschen hat.

Wir sind einer Meinung, dass wir die richtige Entscheidung für uns getroffen haben und sind froh, ein Teil des Kreises Gütersloh sein zu dürfen!